



Wochenbericht über die aktuelle Eislage in polaren Gebieten

Kurzer Blick auf die Pole:

In der Arktis hat die Meereisbedeckung ihr jährliches Minimum erreicht und hat begonnen langsam wieder etwas zuzunehmen. Insbesondere in der Beaufortsee, der Tschuktschensee und der Ostsibirischen See kommt dabei weniger Eis als im langjährigen Mittel der Jahre 1981–2010 vor.

Entlang der Nordostpassage ist weiterhin größtenteils offenes Wasser. Entlang der Küste der östlichen Ostsibirischen See bis hinein in die Tschuktschensee kommt örtlich, dickes einjähriges Treibeis vor.

Die südliche Route der Nordwestpassage (Amundsenroute) ist so gut wie eisfrei. In der nördlichen Route durch die McClure Strait und entlang der Banksinsel befindet sich örtlich noch sehr lockeres bis lockeres, altes und dickes einjähriges Treibeis.

In der kommenden Woche werden in weiten Teilen der Arktis weiterhin Temperaturen über dem langjährigen Mittel von 1979–2000 erwartet. Mit Einsetzen des Herbstes und sinkenden Temperaturen wird die Meereisbedeckung nun vor allem in der zentralen Arktis langsam wieder zunehmen.

In der Antarktis scheint das jährliche Maximum der Meereisbedeckung erreicht worden zu sein und in der vergangenen Woche hat die Meereisausdehnung leicht abgenommen. Das Maximum lag dabei deutlich unter den bisherigen Werten seit Beginn der kontinuierlichen Satellitenaufzeichnungen im Jahr 1979. Weniger Eis kommt dabei insbesondere im östlichen Weddellmeer und dem Rossmeer vor. In der Ostantarktis liegt die Eiskante meist etwas südlicher als im Mittel der Jahre 1981–2010. In der Amundsensee und der Bellingshausensee liegt die Meereisausdehnung im Bereich der Referenzperiode. Eine Ausnahme bildet die nordwestliche Küste der Antarktischen Halbinsel. Dort kommt nur entlang der Küste bis zu den äußeren Inseln Treibeis vor, weiter außerhalb folgt ein Gebiet mit so gut wie keiner Meereisbedeckung. Im Norden der Antarktischen Halbinsel befindet sich Treibeis bis nördlich von Elephant Island.

In der kommenden Woche zeigt sich kein einheitlicher Trend hinsichtlich der Lufttemperatur verglichen mit der Referenzperiode 1979-2000. Mit Beginn des südlichen Frühlings werden zunächst nur geringe Änderungen der Meereisbedeckung erwartet.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff